

Nina Kelli

Das Phänomen der Einfühlung bei Edith Stein aus christlicher Perspektive

Masterarbeit

BEI GRIN MACHT SICH IHR WISSEN BEZAHLT



- Wir veröffentlichen Ihre Hausarbeit, Bachelor- und Masterarbeit
- Ihr eigenes eBook und Buch - weltweit in allen wichtigen Shops
- Verdienen Sie an jedem Verkauf

Jetzt bei www.GRIN.com hochladen
und kostenlos publizieren



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Impressum:

Copyright © 2018 GRIN Verlag
ISBN: 9783668752689

Dieses Buch bei GRIN:

<https://www.grin.com/document/429428>

Nina Kelli

**Das Phänomen der Einfühlung bei Edith Stein aus
christlicher Perspektive**

GRIN - Your knowledge has value

Der GRIN Verlag publiziert seit 1998 wissenschaftliche Arbeiten von Studenten, Hochschullehrern und anderen Akademikern als eBook und gedrucktes Buch. Die Verlagswebsite www.grin.com ist die ideale Plattform zur Veröffentlichung von Hausarbeiten, Abschlussarbeiten, wissenschaftlichen Aufsätzen, Dissertationen und Fachbüchern.

Besuchen Sie uns im Internet:

<http://www.grin.com/>

<http://www.facebook.com/grincom>

http://www.twitter.com/grin_com

1. Einleitung:

Beschäftigt man sich mit der Frage, wie und wann das alltägliche Verhältnis zu den Mitmenschen zu einem respektvollen und achtsamen, oder philosophisch ausgedrückt, zu einem moralisch vertretbaren Miteinander unter dem Aspekt des Guten werden kann, so trifft man mit großer Wahrscheinlichkeit auf das Stichwort des Sich-Hineinversetzens in die Lage anderer Personen und auf die Rolle der Einfühlsamkeit. Die Einfühlsamkeit ist beispielsweise bei psychologischen Therapien von wichtiger Bedeutung, um als Therapeut das Vertrauen des Erkrankten zu gewinnen und ihn seiner seelischen Verfassung entsprechend zu behandeln¹, aber auch um als Außenstehender genauere Einsicht in die Denkprozesse des Gegenübers zu erlangen. Aber auch in alltäglicheren Situationen wie einem Gespräch unter Angehörigen, Freunden oder Bekannten ist ein auf Gegenseitigkeit beruhender einfühlsamer Umgang ebenfalls notwendig, damit sich beide Gesprächspartner in ihren Standpunkten akzeptiert oder zumindest anerkannt, bestenfalls sogar verstanden fühlen. Allerdings ist der Themenbereich des Sich-Hineinfühlens nicht nur in unserer heutigen Zeit anzutreffen, sondern war auch in vergangenen Jahrzehnten Gegenstand psychologischer und auch philosophischer Untersuchungen.

In ihrer Promotion *Zum Problem der Einfühlung* untersucht die Philosophin Edith Stein², was der menschlichen Fähigkeit, Gefühlsregungen bei anderen Individuen zu erkennen, diese einzuordnen und sich in den Gegenüber hineinzusetzen, konkret zugrunde liegt. In diesem Zusammenhang befasst sie sich auch mit der Bedeutung des Geistes im Hinblick auf diese menschliche Fähigkeit. Diesen gesamten Vorgang bezeichnet sie in ihrem Werk zwar nicht als Einfühlsamkeit, aber sie verwendet einen sehr ähnlichen Begriff, nämlich den der *Einfühlung*. Edith Stein analysiert ihre Fragestellung unter dem Gesichtspunkt der Phänomenologie sowie unter

1 cf. Monika Dullstein: *Einfühlung und Empathie*, S. 12

2 Edith Stein (geboren am 12. Oktober 1891 in Breslau, gestorben am 9. August 1942 in Auschwitz) legte im Verlauf ihrer persönlichen Suche nach der Wahrheit ihren ursprünglichen jüdischen Glauben ab und lebte zeitweise atheistisch. Sie studierte unter anderem Philosophie und Psychologie, bis sie im Jahr 1922 nach dem Lesen der Biographien der heiligen Teresa von Avila zum katholischen Glauben kam. Zusammen mit ihrer Schwester Rosa schloss sie sich dem karmelitischen Orden an und nahm fortan den Ordensnamen Teresia Benedicta vom Kreuz (Teresia Benedicta a cruce) an. Im August 1942 wurden Edith Stein und ihre Schwester ins Konzentrationslager Auschwitz deportiert, wo sie vermutlich am 9. August hingerichtet wurden. Edith Steins Seligsprechung fand am 1. Mai 1987 statt, am 11. Oktober 1998 wurde sie zur Heiligen ernannt. Edith Stein gilt in der katholischen Kirche als Märtyrerin sowie seit 1999 als Schutzpatronin Europas.
(cf. https://www.heiligenlexikon.de/BiographienE/Edith_Stein.html und <http://www.edith-stein-archiv.de/>)